

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Montag, den 27. Jänner 1975, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte wird heute mit auffrischem Föhn die Nullgradgrenze örtlich über 2000 m Höhe steigen. Eine herannahende Störung wird in der zweiten Tageshälfte zunehmende Bewölkung bringen.

Setzung der Schneedecke und Entladung vieler Lawinhänge lassen im allgemeinen nur vereinzelt kleine Lawinabgänge erwarten. Da an steilen Grashängen durch abgleiten der gesamten Schneedecke auch größere Lawinen entstehen können, ist besonders in den Allgäuer und Lechtaler Alpen eine örtliche Gefahr für hochgelegene Seitentäler und Bergstrassen nicht gänzlich auszuschließen.

Auch im Tourengebiet hat sich die Schneedecke weitgehend gesetzt und verfestigt. Nur vereinzelt sind schattseitig Schneebretter labil geblieben. Auch die in der letzten Föhnperiode strichweise entstandenen Tribschneeansammlungen sind auf hohe Kammlagen beschränkt. Trotz dieser geringen Gefahr ist bei Schitouren und Tiefschneefahrten Vorsicht und überlegte Routenwahl zu empfehlen.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät.

Abt. If - Lawinenwarndienst

Lagebericht Kühtai, Montag, 27. Jänner 75, 8.00 Uhr :

Laut Wetterwarte wird heute mit auffrischendem Föhn die Nullgradgrenze örtlich über 2000 m Höhe steigen. Eine heran-  
nahende Störung wird in der zweiten Tageshälfte zunehmende  
Bewölkung und in der Folge Niederschlag bringen.

Vereinzelte kleine Lawinenabgänge bringen derzeit keine  
Gefahr für Talbereiche und Straßen. Die Schneebrettgefahr  
ist gering und beschränkt sich auf hohe Kammlagen. Damit  
sind allen Arbeiten ohne Lawinengefahr durchführbar.